

KT-Drucks. Nr. 124/2022/1

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Björn Hinck
Telefon 07031-663 1462
Telefax 07031-663 1618
b.hinck@lrabb.de

Az:

05.10.2022

**Betriebliche Gesundheitsförderung
- Fitnessmodell für die Mitarbeitenden des Landratsamtes**

I. Vorlage an den

Verwaltungs- und Finanzausschuss
zur Vorberatung

06.12.2022

öffentlich

Kreistag
zur Beschlussfassung

19.12.2022

öffentlich

II. Beschlussantrag

Die Verwaltung wird bevollmächtigt, die Vergabe für das Konzept eines Fitnessmodells für die Mitarbeitenden des Landratsamtes sowie der Eigenbetriebe Abfallwirtschaftsbetrieb und Gebäudemanagement auszuschreiben.

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss hat das Thema in seiner Sitzung vom 06.12.2022 beraten und empfiehlt dem Kreistag antragsgemäß zu beschließen.

III. Begründung

Dem Landratsamt Böblingen ist die Betriebliche Gesundheitsförderung im Rahmen seiner Personalfürsorge für die Mitarbeitenden ein wichtiges Anliegen. Aus diesem Grund werden bereits seit einigen Jahren zahlreiche Gesundheitskurse angeboten, Gesundheitstage durchgeführt sowie Kooperationen mit Sportstudios geschlossen.

Um die sportlichen Angebote für die Mitarbeitenden noch attraktiver zu gestalten, ist die Verwaltung auf der Suche nach einem ganzheitlichen und innovativen Konzept. In den letzten Jahren haben sich immer mehr Anbieter von Dienstleistungen für umfassende Fitnessmodelle am Markt etabliert. Ziel des Landkreises Böblingen ist es, einen Dienstleister zu finden, bei dem der Mitarbeitende mit einem monatlichen Mitgliedsbeitrag verschiedenste Sportarten aber auch Ausgleichangebote nutzen kann.

Voraussetzung ist, dass das Sportangebot verschiedene Sportarten umfasst und auch bei gesundheitlichen Einschränkungen genutzt werden kann (beispielsweise Sportstudios, Schwimmbäder, Kletterhallen, Yogastudios, u.v.m.). Das Sportangebot soll zudem durch ein vielseitiges Online-Angebot ergänzt werden, welches Live-Kurse, aufgezeichnete Kurse, Ernährungsprogramme, Gesundheitsvorsorge und Mentalcoaching beinhaltet.

Um das Angebot niederschwellig anbieten zu können, sollen die Angebote per App zum kostenlosen Download zur Verfügung gestellt werden. Durch die App können die Mitarbeitenden die Partnereinrichtungen vor Ort auf einfache Art und Weise aussuchen, zudem sollte hierüber der Zugang zum kompletten Online-Angebot ermöglicht werden. Der Mitarbeitende verfügt in der App über sein eigenes Profil und kann nach Sportangeboten in der Nähe oder verschiedenen Sportarten filtern.

Die übergeordnete Mitgliedschaft wird vom Arbeitgeber mit dem Unternehmen geschlossen. Die Mitarbeitenden können sich direkt über die gemeinsame Landingpage für das Firmenfitness registrieren.

Erwartungsgemäß kostet die Mitgliedschaft pro Person ca. 60 EUR; geplant ist, dass die Mitarbeitenden einen Eigenanteil in Höhe von ca. 30 EUR übernehmen und das Landratsamt die verbleibenden Kosten trägt. Von möglichen Dienstleistern genannte Erfahrungswerte zeigen, dass im ersten Jahr Anmeldungen von ca. 5% der Mitarbeitenden erwartet werden können; ab dem 2. Jahr kann bereits mit 8% bis 10% gerechnet werden.

Bislang konnte den Mitarbeitern im Rahmen der verschiedenen Gesundheitskurse nur eine begrenzte Zahl an Sportarten angeboten werden; dadurch ist die Anzahl der Nutzer relativ konstant geblieben. Mit diesem Fitnessmodell erhofft sich die Verwaltung, dass verschiedene Zielgruppen der Belegschaft erreicht werden und möglichst viele Mitarbeitende von diesem Angebot Gebrauch machen. Mit dem genannten Modell können die Mitarbeitenden von einer Vielfalt profitieren, die auf bisherige Art und Weise nicht möglich wäre.

Im Zusammenhang mit der Nutzung diverser Sportangebote ist mit einer positiven

Entwicklung der Krankheitsquote zu rechnen.

Des Weiteren stellt dieses innovative Modell einen wichtigen Baustein für die Mitarbeitergewinnung und Mitarbeiterbindung dar, da auf diesem Wege die Attraktivität des Arbeitgebers gesteigert wird.

Die Ausschreibung wird mit der Maßgabe versehen, dass die Vergabe unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Haushaltsplanes 2023 steht. Geplant ist, dass die Ausschreibung im Frühjahr 2023 veröffentlicht wird.

IV. Klimarelevanz

1. Voreinschätzung der Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Positiv Negativ keine

2. Prüfung der Auswirkungen auf den Klimaschutz (mittels Bewertungsblatt, siehe Anlage):

Nein Ja

Positiv Negativ

Begründung:
Text

V. Finanzielle Auswirkungen

Auf Grundlage der erwarteten Anmeldungen ist im ersten Jahr mit einem Betrag von ca. 40.000 EUR zu rechnen.

Nach dem ersten und zweiten Jahr ist mit weiteren Nutzern zu rechnen, wodurch sich die Kosten im zweiten Jahr voraussichtlich auf 70.000 EUR und im dritten Jahr auf 80.000 EUR belaufen.

Somit ist mit Kosten für dieses Modell für drei Jahre in Höhe von insgesamt circa 190.000 EUR zu rechnen. Die Verwaltung geht davon aus, dass sich durch das Fitnessmodell die Krankheitstage und dadurch bedingte Lohnfortzahlungen mindestens in gleicher Höhe einsparen lassen.

Wissenschaftliche Studien belegen, dass sportliche aktive Mitarbeitende zwei bis sechs Fehltage weniger pro Jahr haben. Je nach Entgelt- oder Besoldungsgruppe belaufen sich die Kosten für einen Krankheitstag je Mitarbeitenden auf 150 EUR bis 250 EUR. Sofern sich 5% der Mitarbeitenden für die Nutzung des neuen Fitnessmodells entscheiden, kann eine Einsparung an Entgeltersatzleistungen (Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall) in Höhe von

ca. 44.000 EUR (110 Mitarbeitende, 2 eingesparte Fehltage jährlich à 200 EUR) erreicht werden.

Für das Gesundheitsangebot wurden bisher im Haushalt 20.000 EUR jährlich bereitgestellt.

Die erforderlichen Mittel für das Haushaltsjahr 2023 und die Folgejahre müssen im Rahmen der Haushaltsplanung berücksichtigt werden. Der entsprechende Budgetansatz wurde in der Haushaltsplanung für 2023 von 20.000 auf 60.000 € erhöht.



Roland Bernhard